

**SCHRIFTEN ZUM
WIRTSCHAFTS- UND
MEDIENRECHT,
STEUERRECHT UND
ZIVILPROZESSRECHT**

Herausgegeben von Jürgen Costede
und Gerald Spindler

Band 49

Jörn Heckmann

**Die retrospektive
Digitalisierung von
Printpublikationen**



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

A. Retrospektive Digitalisierung: Einleitung und Überblick.....	1
I. Begriffsbestimmung und Art der umfassten Medien.....	2
1. Definition „Retrodigitalisierung“	2
2. Die analoge Primärform.....	2
3. Die digitale Sekundärform.....	3
II. Chancen und Risiken der Retrodigitalisierung	3
1. Schutz der Primärform vor Abnutzung.....	3
2. Langzeitarchivierung zur Bestandserhaltung	4
3. Öffnung der Archive	5
4. Benutzerfreundlichkeit.....	6
5. Ökonomische Aspekte	6
6. Das Buch als „Raubkopie“	7
III. Der technische Ablauf der retrospektiven Digitalisierung	8
1. Übersicht	8
a) Image-Scan	8
b) Content-Übernahme	9
2. Herstellung von Digitalisaten (Image-Scan)	9
a) Digitales Erfassen durch Image-Scan	9
b) Aufbereiten und Speichern des Digitalisats.....	11
c) Erschließen und Verwalten	12
aa) (Voll-)Texterschließung	12
(1) Optical Character Recognition (OCR)	12
(2) Re-Keying.....	14
bb) Metadaten.....	14
(1) Strukturelle Metadaten (Strukturbeschreibung)	15
(2) Bibliographische Metadaten	16
d) Allgemeine Zugriffsmöglichkeit.....	16
aa) Online-Zugriff.....	17
bb) Offline-Zugriff.....	17
3. Herstellung von Digitalisaten (Re-Keying)	18
4. Zwischenergebnis	18
IV. Entwicklung der Retrodigitalisierung	19
1. National Digital Library Federation	19
2. Bibliotheque Nationale de France.....	20
3. JSTOR.....	20

4. Das Förderprogramm der DFG zur retrospektiven Digitalisierung.....	21
5. Google Book Search (früher: Google Print).....	22
6. Open Content Alliance.....	24
7. Amazon Search inside.....	25
8. Libreka! (ehemals Volltextsuche Online).....	25
9. The European Library (Europeana).....	26
V. Kosten der Retrodigitalisierung.....	26
1. Technologie und Arbeitsaufwand.....	26
2. Kosten für den Erwerb von Nutzungsrechten (intellectual property cost).....	27
3. Institutionelle Kosten.....	28
B. Urheberrechtliche Zulässigkeit der Retrodigitalisierung von Printpublikationen.....	29
I. Einleitung.....	29
II. Allgemeine urheberrechtliche Voraussetzungen einer retrospektiven Digitalisierung / Gang der Untersuchung.....	29
III. Der Urheber als Schutzsubjekt des Urheberrechtsgesetzes.....	30
1. Die Urheberschaft im Verlagsbereich.....	30
2. Feststellung der Urheberschaft.....	32
3. Rechtsfolgen der Urheberschaft.....	33
a) Zivilrechtliche Ansprüche.....	33
aa) Ansprüche von Nutzungsrechtsinhabern.....	33
bb) Ansprüche des Urhebers.....	34
b) Strafrechtliche Ansprüche.....	34
IV. Das Werk als Schutzobjekt des Urheberrechts.....	36
1. Begriffsbestimmung Primärinhalt/ Sekundärinhalt/ äußere Form..	38
2. Der Schutz des Primärinhalts.....	39
a) Der urheberrechtliche Schutz des Primärinhalts einer Printpublikation.....	40
aa) Anforderungen an Sprachwerke.....	40
bb) Anforderungen an Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art.....	42
cc) Anforderungen an Werke der darstellenden Kunst.....	42
dd) Anforderungen an Lichtbildwerke.....	43
ee) Anforderungen an Bearbeitungen.....	43
ff) Anforderungen an Sammelwerke.....	44
gg) Anforderungen an Datenbankwerke.....	46
hh) Urheberrechtlicher Schutz durch das Lektorat.....	47

(1) Urheberrechtlicher Schutz durch Auswahl der Autoren?	48
(2) Lektor als Ideengeber und Rechercheur	48
(3) Lektor als Bearbeiter von Texten	50
(a) Korrekturlesen und Rechtsschreibprüfung	51
(b) Kürzungen des Manuskripts	51
(c) Ergänzungen des Manuskripts	52
(4) Sonderfall: Lektor als Ghostwriter	52
ii) Zusammenfassung	53
b) Der leistungsschutzrechtliche Schutz des Primärinhalts	53
aa) Anforderungen an Sprachwerke	54
bb) Anforderungen an wissenschaftliche Ausgaben	54
cc) Anforderungen an Lichtbilder	54
(1) Allgemeine Voraussetzungen	54
(2) Sonderfall: Reproduktionsfotografie	55
3. Der Schutz des Sekundärinhalts	59
a) Der urheberrechtliche Schutz des Sekundärinhalts einer Printpublikation	59
aa) Buchumschlag (Cover)	59
(1) Titel	59
(a) Werktitel	59
(b) Serientitel	62
(2) Klappentext	62
(3) Illustrationen	63
bb) Inhaltsverzeichnis	63
cc) Stichwortverzeichnis	64
dd) Literaturverzeichnis	65
b) Der leistungsschutzrechtliche Schutz des Sekundärinhalts einer Printpublikation	65
aa) Buchumschlag	65
bb) Inhaltsverzeichnis / Stichwortverzeichnis / Literaturverzeichnis	65
4. Der Schutz der äußeren Form einer Printpublikation	66
a) Der urheberrechtliche Schutz der äußeren Form einer Printpublikation	66
aa) Urheberrechtlicher Schutz des Layouts	66
(1) Spaltensatz	69
(2) Zeilenumbruch	69
(3) Textmarkierungen und Schriftgrößenwahl	70
(4) Schutz durch Kombination einzelner Merkmale?	70

bb)	Urheberrechtlicher Typographenschutz	72
(1)	Urheberrechtlicher Schutz von Brotschriften	73
(2)	Urheberrechtlicher Schutz von Zierschriften	75
(3)	Urheberrechtlicher Schutz von Schriften als Computerprogramm	76
b)	Der leistungsschutzrechtliche Schutz der äußeren Form einer Printpublikation	76
5.	Schutzrechte des Verlegers	77
a)	Originäre Schutzrechte	77
aa)	Urheberrechte	78
bb)	Leistungsschutzrechte	78
(1)	Nachgelassene Werke (§ 71 UrhG)	78
(a)	Allgemeine Voraussetzungen	78
(b)	Verleger als Inhaber des Leistungsschutzrechts?	80
(2)	Sui-generis-Schutz von Printpublikationen als Datenbank	81
(a)	Einleitung	81
(b)	Allgemeine Schutzvoraussetzungen	82
(c)	Printpublikationen als Datenbank i.S.v. § 87a UrhG?	82
(aa)	Datenbankschutz für Monografien	84
(bb)	Datenbankschutz für Sammelbände und Sammlungen von Einzeldaten	84
(d)	Verwertungsbefugnisse des Datenbankherstellers	88
(e)	Schutzdauer	89
(f)	Zwischenergebnis/ Fazit	89
(3)	Eigenes Leistungsschutzrecht für verlegerische Tätigkeit?	90
(a)	Das englische publishers right als Vorbild eines neuen Leistungsschutzrechts	91
(b)	Die Diskussion um ein deutsches publishers right	92
b)	Abgeleitete Schutzrechte	94
6.	Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	95
V.	Die zeitliche Begrenzung des Urheberrechts (gemeinfreie Werke)	96
1.	Gemeinfreie Werke kraft Gesetzes (§ 5 UrhG)	96
2.	Gemeinfreie Werke kraft Zeitablauf	98

a) Berechnung der Schutzfrist urheberrechtlich geschützter Werke	98
aa) Einführung	98
bb) Berechnung der Schutzfrist bei Sammelwerken.....	99
cc) Berechnung der Schutzfrist bei anonymen/ pseudonymen Werken	101
dd) Berechnung der Schutzfrist bei Lieferungswerken	102
ee) Berechnung der Schutzfrist bei Ausländern/ Angehörigen von EU-Staaten.....	102
ff) Wiederaufleben des Schutzes bei Verwendung gemeinfreier Teile in einem anderen Werk?.....	103
b) Berechnung der Schutzfrist leistungsschutzrechtlich geschützter Werke	103
3. Zwischenergebnis	104
VI. Verwertungsrechtliche Zulässigkeit einer retrospektiven Digitalisierung.....	105
1. Betroffene Verwertungsrechte bei einer retrospektiven Digitalisierung.....	105
a) Digitales Erfassen und Speichern durch Image-Scan bzw. Re-Keying	106
aa) Erfassung mittels Image-Scan	106
bb) Erfassung mittels Re-Keying.....	109
b) Aufbereitung des Digitalisats	109
aa) Optimierung des Image-Scans als Bearbeitung?	109
bb) Überführung in ein (verlustbehaftetes) Dateiformat als Bearbeitung?	111
c) Erschließung und Verwalten	112
aa) Volltexterschließung.....	112
bb) Metadaten.....	113
cc) Hyperlinks.....	118
dd) Snippet-Erstellung	118
d) Allgemeine Zugriffsmöglichkeiten	119
aa) Offline-Version.....	119
bb) Online-Version	120
(1) Volltextfassung.....	121
(2) snippet-Version.....	121
e) Ausschließlichkeitsrechte der Leistungschutzberechtigten.....	122
f) Nutzung des Digitalisats durch den Anwender	123
g) Zwischenergebnis	123

2. Zulässigkeit der retrospektiven Digitalisierung aufgrund gesetzlicher Gestattung	123
a) Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch (§ 53 Abs. 1 UrhG)	126
b) Vervielfältigung zum sonstigen eigenen Gebrauch (§ 53 Abs. 2 UrhG)	128
aa) Wissenschaftlicher Gebrauch (§ 53 Abs. 2 S.1 Nr.1 UrhG)	129
bb) Archivschränke (§ 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 UrhG)	129
cc) Zum sonstigen eigenen Gebrauch (§ 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 UrhG)	132
c) Elektronische Pressespiegel (§ 49 UrhG)	132
d) Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung	134
e) Zitate (§ 51 UrhG)	135
f) Elektronische Leseplätze (§ 52b UrhG)	136
aa) Problem der fehlenden Annexvervielfältigungs- kompetenz des § 52b UrhG	137
(1) Möglichkeit eines Rückgriffs auf andere Schranken zur Begründung der Annexvervielfältigungskompetenz?	138
(2) Begründung des Annexvervielfältigungsrechts im Wege der Auslegung?	139
(3) Begründung des Annexvervielfältigungsrechts im Wege der Analogie?	141
bb) „keine entgegenstehenden vertraglichen Regelungen“ ..	143
cc) Privilegierte Einrichtungen	145
dd) Lediglich eingeschränkte öffentliche Zugänglichkeit	146
g) Unwesentliches Beiwerk (§ 57 UrhG)	147
h) Sonderproblem: Datenbanken i.S.v. § 87a UrhG	148
i) Zwischenergebnis	149
3. Möglichkeiten des Erwerbs der elektronischen Nutzungsrechte	150
a) Die Lizenzierung urheberrechtlich geschützter Werke und das Verbot der Übertragung unbekannter Nutzungsarten (§ 31 Abs. 4 UrhG a.F.)	150
b) Elektronische Werkverwertung als eigenständige Nutzungsart	152
(1) Offline-Nutzung als neue Nutzungsart	153
(a) Stellungnahmen des Schrifttums	153

(b) Stellungnahmen der Rechtsprechung	155
(c) Eigene Stellungnahme	157
(2) Online-Nutzung als neue Nutzungsart	159
(a) Stellungnahmen des Schrifttums	160
(b) Stellungnahmen der Rechtsprechung	163
(c) Eigene Stellungnahme	163
(3) E-Book als neue Nutzungsart	164
(a) Stellungnahme des Schrifttums und der Rechtsprechung	164
(b) Eigene Stellungnahme	166
(4) Tabellarische Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	168
c) Möglichkeiten des Erwerbs der elektronischen Nutzungsrechte zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses über die Printpublikation	169
aa) Rechteübertragung durch einen buy-out-Vertrag	169
bb) Rechteübertragung durch Verlagsvertrag	171
(1) Der verlagsrechtliche Vervielfältigungsbegriff	172
(2) Rechteübertragung durch „Bewerbungsklausel“	173
(3) Zwischenergebnis	175
cc) Rechteübertragung durch individualvertragliche Vereinbarung	175
dd) Rechtseinräumung durch konkludente Nutzungsrechtseinräumung	176
ee) Rechteübertragung bei angestellten Urhebern	177
(1) Allgemeine Grundsätze	177
(2) Unbekannte Nutzungsarten und nicht tarifgebundene Arbeitnehmer	179
(3) Unbekannte Nutzungsarten und tarifgebundene Arbeitnehmer	184
(a) Manteltarifvertrag für (Tages)Zeitungsredakteure	184
(b) Manteltarifvertrag für Zeitschriftenredakteure	188
(c) Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen	190
(4) Sonderfall: unbekannte Nutzungsarten und Hochschulen	190

ff) Nachträglicher Rückfall der elektronischen Nutzungsrechte an den Urheber bei Sammelwerken?....	192
d) Zwischenergebnis	193
4. Möglichkeiten des nachträglichen Erwerbs der elektronischen Nutzungsrechte	194
a) Zulässigkeit aufgrund ausdrücklicher Gestattung	194
aa) Allgemeine Grundsätze	194
bb) Praktische Probleme der Nachlizenzierung	195
b) Zulässigkeit aufgrund konkludenter Gestattung	196
c) Möglichkeit des Erwerbs durch Vertragsanpassung	197
d) Möglichkeit des Erwerbs durch Schweigen des Urhebers auf Anfrage nach Nutzungsrechtseinräumung	198
e) Zulässigkeit aufgrund fortbestehenden Arbeitsvertrags.....	200
f) Möglichkeit der Lizenzierung durch Verwertungsgesellschaft.....	201
aa) Prioritätsgrundsatz im Rahmen der Rechteübertragung	202
bb) Einräumung der elektronischen Nutzungsrechte an die VG Wort.....	203
(1) § 1 Nr. 8 Wahrnehmungsvertrag VG Wort	203
(a) Beschränkung des Anwendungsbereichs	204
(b) Umfang der Nutzungsrechtseinräumung und Verhältnis zu § 31 Abs. 4 UrhG a.F.	204
(c) Zwischenergebnis	206
(2) § 1 Nr. 19 Wahrnehmungsvertrag VG Wort	207
(a) Beschränkung des Anwendungsbereichs	207
(b) Umfang der Nutzungsrechtseinräumung und Verhältnis zu § 31 Abs. 4 UrhG a.F.	208
(aa) Werkveröffentlichung nach 1999.....	208
(bb) Werkveröffentlichung vor 1999	209
(3) § 1 Nr. 17 Wahrnehmungsvertrag VG Wort	211
(4) § 1 Nr. 25 Wahrnehmungsvertrag VG Wort	212
cc) Einräumung der elektronischen Nutzungsrechte an die VG Bild-Kunst	213
(1) § 1 Nr. 1 lit. i) Wahrnehmungsvertrag VG Bild-Kunst.....	214
(a) Beschränkung des Anwendungsbereichs	214
(b) Umfang der Nutzungsrechtseinräumung und Verhältnis zu § 31 Abs. 4 UrhG a.F.	215

(2) § 1 Nr. 1 lit. m) Wahrnehmungsvertrag	
VG Bild-Kunst.....	215
(a) Beschränkung des Anwendungsbereichs	215
(b) Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	
und Verhältnis zu § 31 Abs. 4 UrhG a.F.....	216
(3) § 1 Nr. 3 lit. a) Wahrnehmungsvertrag	
VG Bild-Kunst.....	216
dd) Zwischenergebnis	217
5. Verpflichtung zur Einräumung der elektronischen Nutzungs-	
rechte an den Verlag aufgrund allgemeiner Treuepflichten	219
a) Allgemeine Treuepflichten zur Nutzungsrechts-	
einräumung gem. § 8 UrhG?	221
b) Allgemeine Treuepflichten zur Nutzungsrechts-	
einräumung gem. § 9 UrhG?	222
c) Treu und Glauben, § 242 BGB	223
aa) Die Sonderverbindung zwischen Urheber und Verlag...	224
(1) Freischaffende Urheber	224
(a) Sonderverbindung bei Monografien	
und Büchern.....	224
(b) Sonderverbindung bei Sammelwerken	
(insbes. Zeitungen und Zeitschriften).....	224
(2) Angestellte Urheber	225
bb) Die Verpflichtung zur Nutzungsrechtseinräumung	
aus allgemeinen Treuepflichten gem. § 242 BGB	
im Lichte des Urheberrechts.....	225
(a) Die Verpflichtung zur Nutzungsrechts-	
einräumung gem. § 242 BGB im Lichte	
der negativen Vertragsfreiheit	226
(b) Die Verpflichtung zur Nutzungsrechts-	
einräumung gem. § 242 BGB im Lichte der	
Zweckübertragungslehre	227
(c) Die Verpflichtung zur Nutzungsrechtsein-	
räumung gem. § 242 BGB und das Verbot	
der Übertragung unbekannter Nutzungsrechte..	228
(d) Die Verpflichtung zur Nutzungsrechts-	
einräumung gem. § 242 BGB bei	
angestellten Urhebern	228
(e) Ökonomische Notwendigkeit einer	
allgemeinen Treuepflicht zur Einräumung	
der elektronischen Nutzungsrechte	230

(f) Kein Einwand der unzulässigen Rechtsausübung.....	230
(g) Ungeeignetheit einer Einzelfallregelung zur Lösung eines generellen Problems.....	231
d) Zwischenergebnis	232
6. Möglichkeit der retrospektiven Digitalisierung ohne Einwilligung des Rechteinhabers de lege lata	232
a) Die Rechtsübertragungsfiktion des § 137 I UrhG de lege lata	234
aa) Die Rechtsübertragungsfiktion des § 137 I UrhG im Überblick	234
bb) Verfassungsrechtliche Bedenken.....	237
(1) Eingriff in Art. 14 GG	238
(2) Verfassungsrechtlich relevante Rückwirkung?	242
cc) Die Rechtsübertragungsfiktion und die Widerspruchslösung (§ 137 I Abs. 1 UrhG).....	244
(1) Anwendungsbereich	244
(a) Urheber	244
(b) Die Übertragung aller wesentlichen Nutzungsrechte	245
(c) Räumlich unbegrenzte Rechtseinräumung.....	247
(d) Zeitlich unbegrenzte Rechtseinräumung	247
(aa) Allgemeines.....	247
(bb) Die zeitlich unbeschränkte Rechtseinräumung im Spannungsverhältnis zu § 38 UrhG.....	248
(e) Anspruchsberechtigter	250
(2) Das Widerspruchsrecht.....	251
(a) Die Widerspruchserklärung und die Widerspruchsfrist	251
(b) Widerspruchsberechtigter.....	253
(c) Widerspruchsempfänger.....	254
(d) Mehrere Werke und Sammelwerke (§ 137 I Abs. 4 UrhG).....	254
(aa) Der Ausschluss des Widerspruchs gem. § 137 I Abs. 4 UrhG bei Sammelwerken	256
(bb) Der Ausschluss des Widerspruchs gem. § 137 I Abs. 4 UrhG bei Miturhebern	257
(3) Der Umfang der Rechtsübertragungsfiktion	258

(4) Der Zeitpunkt des Eintritts der Rechts- übertragungsfunktion	261
(5) Die vorherige oder zwischenzeitliche Nutzungsrechtseinräumung an einen Dritten (§ 137 I Abs. 1 S. 4 UrhG).....	263
(a) Nutzungsrechtseinräumung zwischen dem 1.1.1966 und dem 31.12.2007	263
(aa) Einräumung eines einfachen/ ausschließlichen Nutzungsrechts an einen Dritten	263
(bb) Begründung aktiver Nachforschungspflichten durch § 137 I Abs. 1 S. 4 UrhG	264
(b) Nutzungsrechtseinräumung zwischen dem 1.1.2008 und dem 31.12.2008	265
dd) § 137 I Abs. 2 UrhG: Rechteanwachsung bei einem Dritten	266
(1) Der Widerspruch gegenüber dem Dritten.....	266
(2) Der Auskunftsanspruch	266
ee) Zwischenzeitlich vergebene Lizenzen über neue Nutzungsarten (§ 137 I Abs. 3 UrhG)	269
ff) Die angemessene Vergütung (§ 137 I Abs. 5 UrhG).....	269
b) Kritik an der Regelung des § 137 I UrhG und die Möglichkeit einer legislativen Verbesserung – Handlungsbedarf für einen Dritten Korb	271
aa) Gesetzgeberischer Wille vs. tatsächlicher Regelungsgehalt.....	271
bb) Störung des gerechten Interessenausgleichs zwischen Urheber und Verwerter	272
cc) Abschaffung der Nachforschungspflichten nach dem Urheber	273
dd) Gesetzgeberische Klarstellung zum Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	273
ee) Berücksichtigung der Interessen von wissenschaftlichen Intermediären?	274
ff) Erweiterung des Anwendungsbereichs von § 137 I UrhG auf vor 1966 veröffentlichte Werke	276
gg) Aufschiebende Bedingung zur Beschleunigung der „Öffnung der Archive“?	277
hh) Zwischenergebnis	278

7. Besteht eine Notwendigkeit zur Aufhebung oder Einschränkung der Urheberschaft des Werkschöpfers bei digitalen Werknutzungen?	279
8. Möglichkeit der retrospektiven Digitalisierung verwaister Werke ohne Einwilligung des Rechteinhabers de lege ferenda ...	281
a) Einleitung.....	281
b) Verwaiste Werke als zwingende Konsequenz der urheberrechtlichen Verwertungsbefugnisse und des Urheberpersönlichkeitsrechts?	283
c) Internationale Dimension des Problems der verwaisten Werke	285
aa) Common Law-Rechtsordnungen	285
(1) Verwaiste Werke in Kanada	285
(2) Verwaiste Werke in den USA	286
(a) Orphan Works Act of 2006/2008	286
(b) Google Book Settlement Agreement.....	287
(aa) Die rechtliche Wirkung der class action ..	288
(bb) Regelung des Google Book Settlement Agreement	289
(cc) Kritik am Google Book Settlement Agreement	290
(dd) Regelung des Amended Settlement Agreement	291
(ee) Kritik am Amended Settlement Agreement	292
(ff) Die Entscheidung des Southern District Court in New York	292
bb) Die Vorschläge der EU im Rahmen der i2010-Initiative	293
d) Nutzung von verwaisten Werken de lege ferenda.....	296
aa) Clearing-Stelle	296
bb) Erweiterte kollektive Lizenzen	297
(1) Überblick	297
(2) Europarechtliche Zulässigkeit	299
(3) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	300
cc) (Zivilrechtliche) Haftungsfreistellung	302
dd) Abschaffung der strafrechtlichen Sanktionen	303
ee) Registrierungspflicht.....	306
ff) Zwangslizenz	308
gg) Neue Schrankenregelung	309

(1) Begrenzung auf bestimmte Sonderfälle (Erste Stufe)	311
(2) Keine Beeinträchtigung der normalen Verwertung (Zweite Stufe)	313
(3) Keine ungebührliche Verletzung berechtigter Interessen (Dritte Stufe).....	314
(a) Interessen der Allgemeinheit vs. Interessen der Rechteinhaber	315
(b) Interessenabwägung	316
9. Zusammenfassung.....	318
C. Abwehrrechte des Verlegers gegen eine elektronische Werkverwertung durch Dritte.....	
I. Abwehrrechte des Verlegers gegen den Urheber	319
1. Abwehrrecht bei einem ausdrücklich vereinbarten Konkurrenzverbot	319
a) Konkurrenzverbote und § 31 Abs. 4 UrhG a.F.	320
b) Inhaltliche Reichweite der einzelnen Konkurrenzverbote	321
aa) Reichweite der Musterklausel 1:	322
bb) Reichweite der Musterklauseln 2 und 3:	323
cc) Zwischenergebnis	324
2. Abwehrrechte bei Fehlen eines ausdrücklich vereinbarten Konkurrenzverbots.....	325
a) Abwehrrechte aus dem allgemeinen Verlagsvertrag.....	325
b) Abwehrrechte aus allgemeinen Treuepflichten (§ 242 BGB)..	326
aa) Überblick	326
(1) Die Sonderverbindung zwischen Urheber und Verlag	328
(2) Bedrohung „verlegerischer Interessen“	328
(3) Bestimmung der für eine verlegerische Verwertung notwendigen „angemessenen Zeit“	330
(a) Belletristik / (spezial)wissenschaftliche Monografien	330
(b) Vergriffene Werke (out-of-print)	330
(c) Sammelwerke (insbes. Zeitschriften)	331
(4) Zeitpunkt des Vertragsschlusses zwischen Urheber und Verleger	332
(a) Vertragsschluss nach Bekanntwerden der elektronischen Werkverwertung als neue Nutzungsart	332

(b) Vertragsschluss vor Bekanntwerden der elektronischen Werkverwertung als neue Nutzungsart.....	333
bb) Zwischenergebnis	334
cc) Die Rechtsfolgen eines Konkurrenzverbots aus allgemeinen Treuepflichten gem. § 242 BGB.....	334
(1) Schutzwürdige Interessen des Urhebers	335
(2) Rechtsfolge bei bloßem fiskalischem Interesse des Urhebers an einer Verwertung	335
(3) Rechtsfolgen bei Interesse des Urhebers an einer Steigerung seiner Reputation	337
dd) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Konkurrenzverbot aus allgemeinen Treuepflichten	339
II. Abwehrrechte des Verlegers gegen einen Konkurrenzverlag	339
1. Urheberrechtliche Abwehrrechte	340
2. Abwehrrecht aus § 826 BGB	340
3. Wettbewerbsrechtliche Abwehransprüche	340
a) Bestehen eines Wettbewerbsverhältnisses.....	341
aa) Veröffentlichung des Digitalisats durch Konkurrenzverlag	341
bb) Veröffentlichung des Digitalisats durch den Urheber	341
cc) Veröffentlichung des Digitalisats durch ein Institutionelles Repositorium.....	342
b) Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz.....	344
aa) Das Verhältnis des Wettbewerbsrechts zum Urheberrecht	344
bb) Anspruchsvoraussetzungen	345
(1) Nachahmungstatbestand: unmittelbare Leistungsübernahme	345
(2) Wettbewerbliche Eigenart	346
(3) Anbieten.....	349
(4) Besondere, die Unlauterbarkeit der Nachahmung begründende, Umstände	349
c) Verleitung zum Vertragsbruch	350
d) Wettbewerbsvorteil durch Rechtsbruch.....	351
e) Rechtsfolgen eines Wettbewerbsverstoßes.....	353
4. Markenrechtliche Abwehransprüche (insb. Titelschutzrechte)	354
a) Titelschutzrechte.....	354
aa) Schutzfähigkeit des Titels	354
(1) Schutz des Werktitels.....	355

(2) Schutz des Serientitels	356
(3) Schutz von Titelabkürzungen	357
bb) Inhaber des Titelschutzrechts.....	358
cc) Verletzung des Titelschutzrechts nach § 15 Abs. 2 MarkenG.....	359
(1) Unbefugte Nutzung im geschäftlichen Verkehr.....	359
(2) Verwechslungsgefahr	359
(a) Verwechslungsgefahr bzgl. Werktitel	360
(b) Verwechslungsgefahr bzgl. Serientiteln.....	361
(3) Titelmäßiger Gebrauch	362
b) Markenrechtlicher Schutz.....	363
c) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen Titelschutzrechte.....	364
 D. Urheberpersönlichkeitsrechtliche Zulässigkeit einer retrospektiven Digitalisierung	365
I. Anwendungsbereich	365
II. Schutzdauer	366
III. Urheberpersönlichkeitsrechtliche Probleme der retrospektiven Digitalisierung.....	367
1. Mögliche Verletzung eines „elektronischen Erstveröffentlichungsrechts“, § 12 UrhG?	367
2. Retrospektive Digitalisierung als Werkentstellung?	369
a) Werkentstellung durch (fehlerhaften) Scan?	369
b) Werkentstellung durch mangelhafte OCR-Text- erkennung bzw. mangelhaftes Re-Keying?	370
c) Werkentstellung bei bloßer snippet-Anzeige.....	372
3. Anerkennung der Urheberschaft	373
IV. Fazit.....	374
 E. Die retrospektive Digitalisierung im Lichte des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	375
I. Die Entwicklung der Rechtssprechung	376
II. Kritik an der Rechtssprechung und Entwicklung eines eigenen Lösungsansatzes	377
1. Das Lebach I-Urteil des BVerfG	377
a) Anwendbarkeit der Lebach I-Rechtssprechung.....	378
aa) Das digitale Archiv: unzulässige spätere Darstellung oder bloße Wiederholung einer bereits früher zulässigen aktuellen Berichterstattung?	380

bb) Das digitale Archiv: neue oder zusätzliche Beeinträchtigungen?	380
(1) Möglichkeit einer Volltextrecherche	381
(2) Bloße Bereitstellung eines Image-Scans	383
b) Umfang des Beseitigungs- und Unterlassungsanspruchs.....	383
2. Karlsruhe locuta, causa finita?	387
F. Schlussbetrachtung.....	389
I. Urheberrechtliche Zulässigkeit	389
II. Wettbewerbsrechtliche Zulässigkeit	390
III. Quo vadis Retrodigitalisierung? – Ein kurzer Ausblick	391
Literaturverzeichnis.....	393
Anlage 1: Schutzfristenberechnung	423
Anlage 2: Musterklausel Nachlizenzierung	425
Anlage 3: Musterklausel Nachlizenzierung Erben.....	426